



BBU-Pressemitteilung 18.03.2022

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

In jedem Dorf, in jeder Stadt: Wälder vor Straßenbau und Flächenfraß schützen!

(Bonn, Berlin, 18.03.2022) Anlässlich des diesjährigen Tages der Wälder (21. März 2022) ruft der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) verstärkt zum Schutz der Wälder auf. „Es ist erst März und überall sieht man schon Obstbäume blühen. Der Klimawandel kann und darf nicht geleugnet werden. Zum Schutz des Klimas müssen die noch vorhandenen Wälder geschützt werden. In jedem Dorf, in jeder Stadt, in jedem Land“, betont BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz

Der BBU kritisiert, dass trotz des drastischen Klimawandels landauf und landab Wälder für den Straßenbau und für Industrieprojekte geopfert werden. „Dieser Raubbau an der Natur muss gestoppt werden“, so Buchholz.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) fordert den verstärkten Schutz der heimischen Wälder und der internationalen Waldgebiete. Gerade nach den jüngsten Stürmen in der Bundesrepublik und vor dem Hintergrund ständiger Rodungen in den Waldgebieten steigt die Sorge des BBU um die Waldbestände. Mit seiner Forderung unterstreicht der BBU den Wert der Wälder für das Klima und für die Artenvielfalt.

Naturnahe Waldflächen sind zwingend erforderlich

Von der Bundesregierung sowie den Landesregierungen fordert der BBU erneut konkrete und verstärkte Maßnahmen zum Schutz der internationalen Regenwälder sowie der hiesigen Waldgebiete. Deren Bedeutung für den Artenschutz ist erheblich und verstärkte Anstrengungen zur Schaffung naturnaher Waldflächen sind zwingend erforderlich. Buchholz unterstreicht, „dass es wichtig ist, dass sich möglichst viele Personen, Vereine und Verbände für den Waldschutz einsetzen. Wir brauchen global und auch in der Bundesrepublik gesunde und artenreiche Wälder. Ihr Schutz gehört auch in schwierigen

Situationen auf die politische Tagesordnung. Angesichts des Klimawandels sind naturnahe Wälder wichtiger denn je.“

Wer sich gegen die drohende Fällung von Straßenbäumen oder gegen die Rodung ganzer Waldflächen engagieren möchte, kann sich zur Vernetzung beim BBU melden. Der Verband vermittelt Kontakte zu bereits bestehenden Bürgerinitiativen und ist auch gerne bei der Gründung neuer Wald- und Umweltschutzgruppen behilflich. „Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger möchten sich engagieren, wissen aber mitunter nicht, wie sie sich einbringen können. Ihnen stehen wir gerne bei“, erklärt Buchholz.

Der BBU weist darauf hin, dass sich bestehende Initiativen gerne dem engagierten Verband anschließen können. Und auch Einzelpersonen, die keine Möglichkeit zur Mitarbeit in einer Bürgerinitiative haben, können dem BBU privat beitreten. Mehr zur BBU-Mitgliedschaft und Kontaktdaten des bundesweit aktiven Verbandes unter <https://bbu-online.de>

Auf der Internetseite www.waldreport.de werden Waldzerstörungen im ganzen Bundesgebiet dokumentiert. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können dort auch drohende Waldfällungen vermerken.

Hintergrundinformationen zum Tag des Waldes:

https://sns.uba.de/chronik/de/concepts/tee21f5_119f9e14bc6_-61ef.html

Weitere Informationen:

<https://www.robinwood.de>, <https://www.greenpeace.de>, <https://www.regenwald.org>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.